

Protokoll
der 51. Ordentlichen Mitgliederversammlung
vom 23.02.1999
Tagesordnung

1. Bericht des Vorstandes

1.1. Vorsitzender Peter Bahr

Die Versammlung wurde um 20.10 Uhr von dem ersten Vorsitzenden Peter Bahr eröffnet. H. Bahr stellte die laut Satzung vorgenommene form- und fristgerechte Einberufung der Versammlung und die Beschlußfähigkeit fest (Teilnehmer: Siehe Anlage 1).

Die **Auflösung der Schachjugendgruppe** im Jahre 1998 sei ein notwendiger Schritt gewesen, da die Betreuung der Schachjugendgruppe nicht sach- und fachgerecht sichergestellt werden konnte.

Zur Erfüllung dieser Kriterien sei eine nachgewiesene Lizenz erforderlich, die erfolgreich abgeschlossene Lehrgänge des Schachverbandes voraussetze. Der Vorstand habe diese Ausbildung Herrn Haak, der die Betreuung der Schachjugendgruppe wahrnahm, mehrfach angeboten. Das Angebot wurde letztendlich von ihm abgelehnt, so daß die Schachjugendgruppe bis auf weiteres nicht weiter betrieben werden könne.

Herr Haak habe sich mit diesem Vorstandsbeschluss nicht identifizieren können und daraufhin die Mitgliedschaft im Schachklub Schachfreunde Sasel 1947 e.V. fristlos gekündigt. Mit Vorstandsbeschluss sei der Vorstand dieser Bitte nachgekommen.

Kooperation mit dem Poppenbütteler Schachklub von 1947 e.V. ?

Der Vorstand berichtet über die ungesunde Struktur der Schachfreunde Sasel (kaum Nachwuchs), das nicht ausgewogene Spielerpotential (Die Spielstärke zwischen der ersten Mannschaft und den weiteren Vereinsmitgliedern müßte kontinuierlich verbessert werden.), der Beitragssatz sei lang- bzw. mittelfristig zu hoch und müsse deutlich gesenkt werden. Die Existenz der Schachfreunde Sasel müsse durch geeignete Maßnahmen gesichert werden, deshalb habe der Vorstand z.B. den Poppenbütteler Schachklub angesprochen, um Möglichkeiten einer Kooperation zu diskutieren. Die Poppenbütteler drücke ähnliche Probleme insbesondere der Mitgliederbestand sei seit Jahren unter der Anzahl 20 angesiedelt. Allerdings sei der Beitragssatz um mehr als die Hälfte günstiger als der der SF Sasel. Das Vereinslokal sei jedoch noch weniger verkehrsgünstig gelegen als das der SF Sasel.

Der Vorstand erhielt von der Versammlung (einstimmig) das Mandat,

- mögliche Kooperationsfelder mit dem Poppenbütteler Schachklub von 1947 e.V. zu diskutieren und der Versammlung zur Entscheidung vorzulegen.
- in einem ersten Schritt für die Serie 2000 mit dem Poppenbütteler SK v. 1947 eine Spielgemeinschaft für die HH Mannschaftskämpfe anzustreben und Mannschaften anzumelden.
- die Suche nach einem kosten- und verkehrsgünstig gelegenen Vereinslokal aufzunehmen. Dabei sind Einflüsse aus einer möglichen Kooperation bzw. Zusammenlegung mit dem Poppenbütteler SK zu berücksichtigen.
- bevor weitere Schritte als die einer Spielgemeinschaft für die HH Mannschaftskämpfe der Serie 2000 aufgenommen werden, sind diese der Versammlung zur Entscheidung vorzulegen.

Über eine Befragung der Mitglieder wird der Vorstand das Meinungsbild zu einer ggf. erforderlichen Spieltag- und Spiellokalverlegung ermitteln.

Ausgenommen der Bildung einer Spielgemeinschaft für die Serie 2000 bestehe für die anderen Themen aus Sicht des Vorstandes und der Versammlung keinerlei Zeitdruck.

1.2. Schachwart Björn Lehmann

Die Mannschaftskämpfe 1998 seien für die Mannschaften mit unterschiedlichem Erfolg verlaufen.

Die erste Mannschaft habe in der Bezirksklasse den 5. Platz erreicht. Die zweite Mannschaft habe sich im zweiten Kreisliga-Jahr nicht behaupten können und habe als Tabellenletzter in die 1. Kreisklasse absteigen müssen. Die dritte Mannschaft habe auch nur den letzten Platz in der 1. Kreisklasse erreichen können.

Im wesentlichen sei das Jahr 1998 durch häufige Spielerausfälle geprägt gewesen, so daß die letzten Plätze nicht ganz überraschend seien.

Als Konsequenz hieraus seien in der Serie 1999 nur noch zwei Mannschaften gemeldet worden. Der Spielbetrieb der laufenden Serie sei für die erste Mannschaft vielversprechend gestartet, während die zweite doch arge Probleme habe und sich wiederum im letzten Tabellendrittel aufhielte.

Das Weihnachtsturnier der SF Sasel sei von 23 Teilnehmern gespielt worden. Spieler aus 6 Vereinen –AMTV, Niendorf, Eppendorf, Gehörlose, Farmsen, Sasel- hätten um die Ränge und Preise gekämpft.

Am HH Einzelturnier habe Peter Bahr, Ferdinand Kaye und Perygrin Warneke teilgenommen.

Das Bergstedter Weihnachtsblitz habe Perygrin Warneke bestritten.

Die Vereinsmeisterschaft 1997 habe erst in 1998 abgeschlossen werden können. **Der Vereinsmeister 1997 ist Gerhard Gaupties.**
Der Vereinsmeister 1998 ist Klaus Stave.

Der Gewinner des **Perygrin Warneke Wanderpokals 1998 ist Werner Hillert.** (Besonderes Engagement für die SF Sasel)

Der Gewinner des **Fritz Brandt Wanderpokals 1998 ist Björn Lehmann.** (Erfolgreichster Spieler 1998)

1.3. Kassenwart Wilhelm Tonzel

Die Abrechnung des Jahres 1998 schloß mit einem Überschuß ab. Der Abschluß sowie die Planung 1999 ist als Anlage 2 beigelegt.

1.4. Kassenprüfung

Die Bücher wurden ohne Beanstandungen geführt. Es wurde um Entlastung des Kassenwartes gebeten.

2 Entlastungen des Vorstandes

Der Vorstand wurde mit 13 Ja Stimmen, 4 Enthaltungen und einer Gegenstimme von der Versammlung entlastet.

3 Wahl des Vorstandes

Die Versammlung wählte Erwin Koch einstimmig als Wahlleiter.

- | | | | |
|-----|---------------------|----------------------------|---|
| 3.1 | 1.Vorsitzender | Peter Bahr | 17 Ja Stimmen , eine Enthaltung |
| 3.2 | 2.Vorsitzender | Prof. Dr. Perygrin Warneke | 17 Ja Stimmen , eine Enthaltung |
| 3.3 | Schachwart | Björn Lehmann | 16 Ja Stimmen , eine Gegenstimme, eine Enthaltung |
| 3.4 | Kassenprüfung | Rainer Heuseler | 17 Ja Stimmen , eine Enthaltung |
| | | Klaus Stave | 17 Ja Stimmen , eine Enthaltung |
| 3.5 | Kassenwart | Wilhelm Tonzel | 17 Ja Stimmen , eine Enthaltung |
| 3.6 | Schriftwart | Wolfgang Wagner | 17 Ja Stimmen , eine Enthaltung |
| 3.7 | Spiellokalbetreuung | Wilhelm Tonzel | 17 Ja Stimmen , eine Enthaltung |
| | | Werner Hillert | |
| 3.8 | Pressewart | nicht besetzt | |
| 3.9 | Jugendbetreuer | nicht besetzt | |

4 Verschiedenes

Es lagen keine Anträge vor.

Schachfreund Ernst Hoffmann bat um intensive Unterstützung der Spiellokalbetreuung, vor allem in dem zu später Stunde auch die Spielegarnituren in die Schränke geräumt werden, statt, wie es leider die Regel sei, aufzustehen und sich nett zu verabschieden, ohne den Finger krummzumachen. Gleiches mahnte er für das Aufstellen der Tischkombinationen an. In anderen Vereinen sei es eine Selbstverständlichkeit, daß jeder mit anfasse. Schachfreund Hoffmann wünsche sich dieses auch bei den Schachfreunden Sasel.

Training sei unbedingt nötig. Der Vorstand bot an, sich dieses Themas 1999 intensiver anzunehmen. Allerdings sei es nicht ratsam, Lehrstunden abzuhalten und die „Schüler“ üben nicht zu Hause. Jeder müsse sich zu Hause vorbereiten bzw. das Vorgetragene nachbereiten. Peter Bahr, Björn Lehmann und Ferdinand Kaye erklärten sich bereit, Trainingseinheiten anzubieten und Partien durchzusprechen.

Um 22:20 Uhr schloß die Versammlung.

Peter Bahr
1. Vorsitzender

Perygrin Warneke
2. Vorsitzender

Hamburg, den 14.03.1999

Anlage

1 Teilnehmerliste

2 Kassenwart/ Jahresabschluß 1998 und Plan 1999